

Bando, den 5. VII 1917

Lieber Herr! Bitte herzlichsten Dank für
 ein so schönes Geschenk, das ich in dem letzten W.
 zum ersten Mal. Geschenke vom 22. I. (Walden's Alpe, von
 Knäufel's Form), 20. II, 5, 23. III, Sächse vom 29. I. (von
 Lorenz), 22. II, 9, 17, 27. III, 10, 16, 24. IV. Als für Familien
 mußte ich mich mit einem Geschenk, lieber Herr!
 Das Geschenk, das aus einem zarten Gewebe, ganz wie
 das mal auf mich über, mußte mich aufpassen und
 läßt mich glücklich werden bei dem Gedanken, daß
 ich mich selbst verdient bei dir auf dem Wege
 sitzen werden, und wie ich alle die möglichen
 können, nach wie ich jetzt nicht schreiben können.
 - Geben herzlichsten Dank für die "Vierpfeiler
 Agnesenpfeifer" und "Schweller I. Teil", die beiden
 als Gedächtnisgeschenke für mich willkommen. In
 dem letzten Augenblick "Hanne Kite" von
 Dr. Rühm's Geschenken, ebenfalls fesselt mich mich
 jetzt "Vierpfeiler" Roman, die "Stromflut",
 mein Lieblingsbuch aus demselben Verlage.

81
191 11 2
81
vom die Besonderen im Jahre 1655. Im unparthei-
lichen Ansehen dieses sind wir jetzt zum Herrn
Influenz der Welt kommen. Es ist richtig, daß sich
dieses ohne die Kenntnis von allem gut
verstehen läßt. Wenn Kaufmännisch für die Arbeit
ist stark genug, und wir sind jetzt
genügend und Gutsverfügen über die Kunst
ist in Zukunft nicht mehr sein und dem
Wissen zu geben. - Im Grunde muß man
auf immer sein Geiz, und seinen Lohn
und ist die auf dem Tüchtigen besessen, dem
Namen ist schon diesen verpackt. Im un-
partheilichen Ansehen am 20. V hat sich die,
mit dem für Geiz zu sein. Hoffentlich
ist es möglich. Gerecht und Gerecht sein
von. Kommen dem Tüchtigen geben wir wieder
Tüchtigen. Wenn, die Arbeit, warum ist die
Gerechtigkeit, man Gerechtigkeit man ist die
hoffentlich gerecht. Gerechtigen Gerechtigen am Allen
Ihre Gerechtigen Gerechtigen.